

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Auszählern 1,50 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,75 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — Preis für den Abonnement-Bureau nehmen Inserate entgegen. Bestellen nach Bezeichnung.

Inserationsgebühr: Für die 5 gepaltene Corpusspalt oder deren Raum 20 Pfg., für Privat in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für perloßliche und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Bestellen nach Bezeichnung.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)
Gratköbelage: „Illustriertes Sonntagsblatt“

Nr. 288. Mittwoch, den 9. Dezember 1903. 143. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 10, Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen, vom 23. Juni 1880 (Reichs-Gesetzblatt Seite 409) bestimme ich:
Für den ganzen Umfang des Reichs wird vom 1. Juni d. J. ab bis auf weiteres für die Hühnerpest die Anzeigepflicht im Sinne des § 9 des erwähnten Gesetzes eingeführt.
Berlin, den 16. Mai 1903.
Der Reichsminister.
J. v. Graf v. Posadowsky.

Vorstehende in Nr. 26, Seite 223 des Reichs-Gesetzblattes veröffentlichte Bekanntmachung bringe ich hiermit zur Kenntnis der Beteiligten. Gleichseitig mache ich darauf aufmerksam, daß die Anzeiger der zuständigen Kreispolizeibehörde — in den Städten den Polizei-Verwaltungen, auf dem Lande den Amts-Vorständen — zu erstatten ist und daß Zuwiderhandlungen gegen obige Bestimmung nach § 65 Abs. 2 des Reichsviehseuchengesetzes vom 1. Juni 1880 mit Geldstrafe von 10 bis 150 Mark oder mit Haft nicht unter einer Woche bestraft werden, sofern nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verhängt ist.
Merseburg, den 24. Oktober 1903.
Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. v. v. Terpitz.

Zahlreiche Beobachtungen über eine Geflügelseuche, die namentlich im Frühjahr und Sommer 1901 aus einer Geflügelausstellung in Braunschweig verstreut und auch sonst durch Einschleppung aus Italien in Deutschland weit verbreitet worden war, machten es wahrscheinlich, daß man es nicht mit der unter dem Namen „Geflügelcholera“ bekannten und bereits seit mehreren Jahren der Anzeigepflicht unterstellten übertragbaren Krankheit des Hausgeflügels, sondern mit einer neuen, in ihren Merkmalen der Geflügelcholera zwar verwandten und mindestens ebenso gefährlichen, aber nicht durch denselben Erreger hervorgerufenen Geflügelseuche zu tun habe.
Für die neue Seuche ist die Bezeichnung „Hühnerpest“ eingeführt worden. Die Hühnerpest ist nach den angestellten Untersuchungen eine Krankheit, deren Ansteckungsstoff im Blute sowie im Kot und Nasenschleim enthalten, aber seinem Wesen nach bisher noch nicht festgestellt ist. Die Seuche führt in wenigen Tagen zum Tode und kann in kurzer Zeit ganze Hühnerbestände hinwegraffen. Die Verbreitung der Krankheit erfolgt durch die Abgänge (Kot, Nasenschleim) kranker, durch das Blut und die Eingeweide toteschlachteter sowie durch die Kadaver verendeter oder toteschlachteter Tiere.
Der Ansteckungsstoff ist erst durch eine Erhebung auf 70° C. zerstörbar.
Die Seuche äußert sich durch Nachlassen der Munterkeit der Tiere, Sträuben des Gefieders, Schlafsucht und Abmagerungserscheinungen. Außerdem sind vielfach Rötung und Schwellung der Augenbindehaut zu beobachten. Der Tod tritt gewöhnlich in 2 bis 4 Tagen nach erfolgter Ansteckung, selten später ein.
Bei der Sektion findet man Schleim in den Nasenhöhlen und in der Kehlhöhle, Erweichung der Leber, Blutungen in den Schleimhäuten der Verdauungsorgane, der Luftwege und des Eileiters, unter der Herz-

überleitung und in der Leberhöhle ausleidendes Haut. Außerdem können Rötung und Schwellung der Augenbindehaut, oberflächliche Rötungen der Dünndarm-Schleimhaut, Erweichung des Herzbeutels, Flüssigkeitsansammlungen im Herzbeutelraum in der Bauchhöhle, wässrige Ergüsse unter die Haut des Kopfes, Halses und der Brust, ausnahmsweise auch eine Entzündung der Lungen sowie der Leberhöhle ausleidendes Haut bestehen. Die Hühnerpest hat mit der Geflügelcholera das feuchtarartige Auftreten, den reich eitrigen Verlauf und die Erscheinung von Fieber, Schwäche und Schlafsucht gemein. Jedoch führt die Hühnerpest gewöhnlich nicht so rasch zum Tode wie die Geflügelcholera, an welcher die Tiere nach 1 bis 3-tägigen Kranksein, nicht selten aber auch ganz plötzlich sterben. Die Hühnerpest ergreift vom Hausgeflügel vorwiegend, während von der Geflügelcholera gleichmäßig auch anderes Geflügel, namentlich Gänse, Enten und Tauben befallen werden.
Die Geflügelcholera ist ferner durch das Auftreten eines Durchfalls während des Verlaufs der Krankheit und durch dunkelfarbene Färbung des Darms, besonders des Dünndarms (Darmentzündung) nach dem Tode gekennzeichnet. Außer der Darmentzündung kann eine Entzündung der Lungen und des Herzbeutels bestehen. Ferner finden sich im Blute der an Geflügelcholera erkrankten Tiere die dieser Krankheit eigenen Bakterien, welche mikroskopisch und durch Züchtung unschwer nachweisbar sind. Endlich läßt sich die Geflügelcholera leicht auf Tauben überimpfen, welche binnen 12 bis 48 Stunden mit charakteristischem Befund (abgehorbtes Gewebe — Nekrose — an der Zimpfelle und Vorhandensein zahlreicher Bakterien im Blute) zu Grunde gehen. Alle diese Merkmale der Geflügelcholera fehlen der Hühnerpest.

Aus den Feststellungen, die an verschiedenen Orten über die Hühnerpest gemacht worden sind, geht hervor, daß die Seuche einen wechselnden Sektionsbild darbieten kann. Ständig vorhandene Merkmale der Hühnerpest sind nur die hohe Ansteckungsfähigkeit, das Fehlen eines durch Mikroskop und Züchtung nachweisbaren Ansteckungsstoffes sowie die Nichtübertragbarkeit auf ältere Tauben. Aus den Mitteilungen italienischer Forscher ist zu entnehmen, daß die Seuche in Italien schon seit Jahren in starker Verbreitung herrscht. Da die Hühnerpest hinsichtlich der Art ihrer Verschleppung und der Widerstandsfähigkeit ihres Ansteckungsstoffes mit der Geflügelcholera im wesentlichen übereinstimmt, so ist sie in veterinärpolizeilicher Beziehung ähnlich wie die letztgedachte Seuche zu behandeln.
Vorstehende „Gemeinschaftliche Bezeichnung über die Kennzeichen, den Verlauf und die Ursachen der Hühnerpest“, die vielfach noch nicht genügend bekannt sind, bringe ich zur Kenntnis der Beteiligten.
Merseburg, den 24. Oktober 1903.
Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. v. v. Terpitz.

Öffentliche Bekanntmachung.

Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1904.
Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsammlung Seite 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Merseburg aufgefordert, die Steuer-

klärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis einschließlich 20. Januar 1904 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.
Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare und die für deren Ausfüllung maßgebenden Bestimmungen von heute ab kostenlos verabfolgt.
Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten **vertäglich vormittags 9 bis 12^{1/2} Uhr, Steuerbüro, Dom 16** — Seitengebäude — zu Protokoll genommen.
Die Veräumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge.
Wissenschaftlich unrichtige und unvollständige Angaben oder willkürliche Verschönerung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.
Merseburg, den 8. Dezember 1903.
Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.
Graf v. Hausdornville.

Bekanntmachung.

Die Ortsvorstände der domänenrentenpflichtigen Gemeinden des hiesigen Kreisamtenbezirks werden aufgefordert:
1. die den Ortssteuererhebungen abzufordernden Domänenrenten-Heberollen und,
2. sofern seit der letzten Feststellung der Heberollen Besitzveränderungen domänenrentenpflichtiger Grundstücke vorgekommen sind, die diesbezüglich aufzustellenden Umschreibungs-Protokolle an die unterzeichnete Kasse, welche Formulare zu den unter 2. gedachten Umschreibungs-Protokollen auf Erfordern verabfolgt wird, zur Feststellung für das Etatsjahr 1904 bis zum 14. Dezember cr. bei Vermeidung der Abholung durch expresse Voten auf Kosten der Gemeinden, einzureichen.
Merseburg, den 11. November 1903.
Königliche Kreiskasse.
R a u m a n n.

Zum Tode der Prinzessin Elisabeth.

* Wiesbaden, 7. Dez. Die russischen Ärzte haben vorige Woche einen längeren, offiziellen Bericht über die Krankheit der kleinen Prinzessin Elisabeth von Hessen herausgegeben, in welchem dargelegt wurde, die Prinzessin sei am Typhus gestorben. Professor Dr. Adolf Weil hier selbst gibt nun in der Frankf. Ztg. eine wissenschaftliche, kritische Unterlegung dieses Berichtes, die zu der Ueberzeugung gelangt, die Prinzessin könne nicht am Typhus gestorben sein, wenn der Krankheitsverlauf wirklich so, wie im russischen Ärzte-Berichte angegeben, gewesen sei. Professor Weil sagt, es sei noch niemals bisher dagewesen, daß ein Patient nach nur 24-stündiger Dauer der Krankheitserscheinungen am Typhus gestorben sei. Das völlige Fehlen von Fieber stehe in direktem Gegen-

satz zu allem, was wir bisher über den Typhus wissen. Wörtlich heißt es dann: „Ich bin sicher, wenn alle unsere bedeutendsten Kliniker am Krankenbette der Prinzessin versammelt gewesen wären, darin würden alle einig gewesen, daß eine typhöse Erkrankung mit Sicherheit auszuschließen sei.“

Attentat auf den König von Spanien?

* Madrid, 6. Dezember. Während einer heute in Casa de Campo abgehaltenen Jagd, an der der König teilnahm, gab ein Waldheger einen Karabinerschuß ab, durch den ein Hirt getötet wurde; es soll sich um einen unglücklichen Zufall handeln. Der König war durch das Ereignis sehr ergriffen und legte alsbald ins Schloß zurück, wo bald darauf der Ministerpräsident Maura eintraf.
* Madrid, 7. Dez. Der gestrige Unfall bei der Jagd in Casa de Campo wird vielfach besprochen. Es wird der Vermutung Ausdruck gegeben, daß der Getötete Grund zur Befürchtung gegen eine Persönlichkeit aus der näheren Umgebung des Königs hatte und auf diese mit dem Gewehr zielte, worauf er von einem Waldheger erschossen wurde.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.
* Berlin, 7. Dezember. (Hofnachrichten.) Bei Sr. Maj. dem Kaiser fand auch heute eine musikalische Unterhaltung statt, die wiederum sehr beifällig aufgenommen wurde. Besohlen waren das Waldhorn-Quartett, bestehend aus den Herren Wöflet, Straßendorff, Wittmann und Lehmann, sowie die Herren Emil Brill (Flöte) und Viktor Fritsch (Klavier).
— Die Zahl der Orte, in denen die Ärzte sich mit Krankenkassen im Konflikt befinden, beträgt nach neuester Schätzung des Leipziger Verbandes zur Zeit 290. Der Münchener „Med. Wochenschr.“ zufolge sind zahlreiche neue Konflikte zu erwarten, insofern am 1. Januar 1904 voraussichtlich 3000 Ärzte im Kampfe um ihre Interessen stehen werden. Zu Gunsten der Ärzte haben sich bisher erledigt die Differenzen in Braunschweig, Düsseldorf, Langenbielau, Mühlhausen i. Thür., München, Regensburg, Saalfeld, Straßburg, Stuttgart.
— Schon bei Beginn der Tagung des Reichstags wiederholt das Zentrum den Diktanda n a n t a g. Laut „Germania“ bracht das Zentrum im Reichstage einen Gesetzentwurf ein, wonach die Mitglieder des Hauses, solange es versammelt ist, acht Tage vor Eröffnung und acht Tage nach Schluß freier Fahrt auf den Eisenbahnen und für die Dauer der Anwesenheit in Berlin ein Anwesenheitsgeld von 20 Mark für den Tag erhalten sollen. Der Anwesenheit in Berlin ist gleich, wenn Abgeordnete durch Arbeiten für den Reichstag verhindert sind, in Berlin anwesend zu sein. Eventuelle Landtagsabläufe werden davon abgerechnet.
* Leipzig, 7. Dezember. Von der Königl. preussischen Eisenbahndirektion zu Halle a. S. ist dem Rate ein Entwurf zu einem Dienstreisegehalt an der Poststraße eingereicht worden; hierbei ist um baldige Mitteilung der baupolizeilichen Vorschriften gebeten worden, um diese bei der Bearbeitung der übrigen Hochbauten, soweit solche für die Bahnhofsgebäude erforderlich sind, verwenden zu können.
* Koblenz, 7. Dezember. Der ehemalige Kaiserlich-Hessener ist aus Magdeburg in Ehrenfreiheit eingetroffen, um dort den Rest seiner Strafe zu verbüßen.

Otto Franke. (3604)

Mein **Weihnachtsausverkauf** bringt mit dem heutigen Tage besonders gute Qualitäten sämtlicher Warenabteilungen zu allerbilligsten Preisen. Bei Einkauf von 5 M. an **extra Vergünstigung.**

Merseburg, Burgstraße 8.

Zum Weihnachtsfeste empfehle ganz besonders preiswürdig (3575)

Baumkonfekten.

Marzipansachen eigenes Fabrikat.

Galleischen Honigkuchen, auf 3 M. 2 M. Rabatt.

Hermann Budig, Burgstr. 13.

25 Proz. Rabatt

gewähre ich von heute ab bis zum 24. d. Mts. auf folgende Artikel, von denen ich wegen Mangel an Raum einen großen Teil gänzlich ausverkaufe. Sämtliche Artikel eignen sich ganz besonders zu **Weihnachtsgeschenken** und zwar führe ich an:

Pelzwaren, Regen- u. Sonnenschirme, Cravatten, Wäsche, Hofenträger, Schürzen, Wollwaren als: Kapotten für Mädchen u. Frauen, Damenwesten, Schmucksachen, Muffen u. Boas, Halstücher etc.

Feiner offeriere ich auffallend billig:

Ballblumen, Balltücher, Handschuhe, Korsetts, Schleier, Rüschen, Federboas, Kopfschmuck, Fächer, Spitzen etc.

Buz- u. Mode-Bazar
B. Pulvermacher,
Merseburg, Burgstraße 6.

Honigkuchen und Weihnachtskonfekte, eigenes Fabrikat, in großer Auswahl und ff. Qualität, zu üblichem Rabatt empfehle (3375)

Otto Elbe jun.

Wiederverkäufern Vorzugspreise!

Vorzüglich in Gehalt, Wohlgeschmack, Billigkeit

Weihnachtsbaum-Behang 1 Pfd. von 10 Pfg. an bis zu dem feinsten,

Münzberger, Baseler, Thorner, Galleischer **Honigkuchen,** bei Galleischem auf 3 M. 2 M. Rabatt.

Nachener Printen, Marzipanherzen u. Sorten Anfertigung auch auf besonderen Wunsch. Ferner: (3704)

Reizende Neuheiten in **Utrappen, Bonbonnières,** gefüllt und ungefüllt.

Japan- und Chinawarenen empfiehlt

Friedrich Lichtenfeld
Inhaber: **Gustav Benner.**

Zum Weihnachtsfeste hält fein großes Lager **Uhren und Ketten jeder Art, Gold, Silber und Doublé, Schmuckwaren** in reizenden Neuheiten und allen Preislagen bestens empfohlen

Wilhelm Schüler, 16. Markt 16. (3681)

Wollen Sie verehete Damen zu Weihnachten Ihren Bedarf an **Puppen** decken, so befragen Sie bitte meine Spezialausstellung und Sie werden überzeugt sein, daß Sie **billig u. gut kaufen.**

Ich empfehle u. a.: Gelenkpuppen, Bäpge, Köpfe, Schuhe, Strümpfe, Handschuhe, Perücken von Menschen- und Biegenhaar, in jeder Größe und Farbe. (3507)

Neu aufgenommen sind **Celluloidpuppen und Köpfe.** Puppenperücken werden auf Wunsch extra angefertigt. Eingang zur Ausstellung durch den Hausflur 1. Etage.

Um günstigen Zuspruch bittet

Die Merseburger Puppenklinik
von **A. H. Mischur.**

Kaufen Sie Ihre Schirme

nur beim Schirmmacher

dort wo dieselben direkt für den Käufer angefertigt werden, dort wo darauf gesehen wird, daß nur beste Zutaten verwendet werden, aber kaufen Sie Schirme nie in Bazar oder bei Zwischenhändlern, wo die Schirme oft nur ein schönes Neuzer zeigen, aber meist recht viel zu wünschen übrig lassen.

Für meine Fabrikate leiste ich volle Garantie. (3582)

Ich biete in diesem Jahre für den **Weihnachtsfest** Das Beste. Das Schönste. **Schirmfabrik** **F. B. Heinzl,** Halle a. S., Leipzigerstr. 98. Schirm-Besüge in 1 Stunde. Reparaturen sofort. **Rabatt-Spar-Marken.**

Als Weihnachtsgeschenk Emailliertes (3663)

Kochgeschirr, haltbar und sauber, in großer Auswahl, kauft man am billigsten bei **H. Becher, Schmalestr. 29.** NB. Grosse schwere Eimer, 28 cm. 0,95 M., sowie **Kinder-Spielzeug** in großer Auswahl.

Das Haus (3792)
Innenstraße 20, Brandtaste 20500 M., soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres bei **Fr. M. Kunth.**

J. G. Knauth & Sohn, **Entenplan 8,** empfehlen ihr großartiges Lager aller **Neuheiten der Saison,** als: **Serrens und Damenpelze, Muffen, Kragen, Colliers, Boas u. Barett's** in allen modernen Pelzarten. (3306)

Pelzmützen für Herren und Knaben, **Aufnäpfungen, Fuchshüte, Fuchsheden** in Angora und chinesische Biese, **Kragenfelle** gegen Rheumatismus, **Fuchsklauen und Jagdmüffe.** Die neuesten **Herbst- und Wintermützen,** große Auswahl der modernsten Güte in steif und weich, **Belours und Vodenhüte, Chapeau Claque, Günter, Filzpanzertel** mit Filz- und Lederföhlen, **Einziehschuhe u. Pantoffeln, div. Einziehsohlen, Handschuhe** in Krimmer, Tiflor, Wild- und Walschleder, **Stoße** mit und ohne Futter, **Arbeitshandschuhe.**

Große Auswahl in Regenschirmen. **Kolossale Auswahl in Schlipfen, Kravatten und Kragenschoner, Vorhemden, Serviteurs, Kragen u. Manschetten, Gummiwäsche, div. Kragen- und Manschettenhüpf.**

Anfertigung eleganter Herrenpelze und Damenmäntel nach Maß.

Wir offerieren sämtliche Waren zu **ausserordentlich billigen Preisen.**

Washseide und Washseiden-Imitation: **Stoff zur Bluse (4 Mr.) M. 1.25 bis 6 M.** in prachtvollen Mustern.

Theodor Freytag, Merseburg, Roßmarkt 1.

„Perplex“ hilft sicher gegen **Zahnschmerzen.** Allen zu haben: (3529)

Adler-Drogerie
Wilh. Kieslich, Entenplan.

Zur Weißbäckerei empfohlen:

Woiinen a Pfund 35 u. 40 Pfg.,
Corinten a Pfund 25 u. 30 Pfg.,
Sultanninen a Pfund 50 u. 60 Pfg.,
Mandeln a Pfund 90 u. 100 Pfg.,
Citronat a Pfund 75 Pfg.,
Stollen u. Kuchen-Gewürz-Extrakt a Pfund 15 Pfg.,
Citronen 5 Pfg. a Stück.

Gustav Benner
i. F. Friedr. Lichtensfeld,
Entenplan 7.

Zum Mittwoch: grüne Heringe, frischen Schellfisch u. Gabelsau, Salzheringe, **Windlinge,** geräuch. Schellfisch, Schellfische.

Adolf Schmieder, aus Halle.
Stadt am Entenplan. (3699)

Photogr. Apparate, neuester Konstruktionen, von 3-300 Mk. incl. Zubehör. **Liefert am vorteilhaftesten das Spezialhaus photogr. Artikel**

Alfred Kirchoff, Halle a. S., Leipzigerstr. 72 u. gr. Steinstr. 34.

6 Geldschränke, (vorteilhaftes Angebot), mit la. prima Schlössern, **Sitzens- und Rückwände** aus einem Stück, stehen im einzelnen sportbillig zum Verkauf. (3611)

A. Hartmann, Nordhausen, Neustadtstr. 18.

f. Günther, Markt 17. (3682)

empfiehlt als besonders preiswert und passend zu **Weihnachts-einkäufen:** große Auswahl in **Beitzzeugen, Handtüchern, Tischentwürfern, Tischzeugen** u. s. w.

Elektrische Tischlampen, beste Marke, auch mit nachfüllbarer Batterie, **Leuchttube u. alle sonstigen Beleuchtungs-Artikel** empfiehlt als passende **Weihnachtsgeschenke** (3632)

Carl Herrmann, Burgstraße 5.

Stadttheater in Halle a. S. Mittwoch, 9. Dezbr., nachmittags 4 Uhr: **Kinder-Vorstellung** zu kleinen Preisen **Hänel und Gretel.** — Abends 7 1/2 Uhr: **Beamtent. ungültig.** **Waldspiel** **Anna Schramm.** **Einakter.** **Abend.** **Einziehloffen.** **Madame Duittre.** **Die Dienboten.**

Der **landwirtschaftliche Kreisverein** und der **Bauernverein** fordern hierdurch ihre Mitglieder und sonstige Interessenten zum **Besuche** eines **Tag.**

„Fütterungs-Kursus“ auf, welchen Herr Direktor Dr. G. a. llig am **Freitag, den 11. und Sonnabend, den 12. d. Mts., nachmittags von 2 Uhr** ab im **„Zivoli“** abhalten wird. (3666)

Die Vorsitzenden: **Graf d'Kauhofville, Förster.**

Siegels Hühneraugentod, Cannabin-Hühneraugenpflaster, Hühneraugen-Einktur, **Erfolg garantiert!**

Adler-Drogerie **Wilh. Kieslich,** 3530 Entenplan.

Lowry Christbäume, bayer. Edelmann u. Fichten, 1 1/2 bis 6 m, sind zu verkaufen wie früher **Oberbreitstraße Nr. 16.** **Kässner.**

Markttag's **Stand: Speer's Conditorei.** Wegen Aufgabe der Wirtschaft **verkauft** billig **Zwei junge schwere Pferde.** **Rückmarsdorf, Gut Nr. 13.**

800000 Mark von 3 1/2 % an, in geteilten Raten, **dauernd auf Water** auszuliefern. **Anträge unter A. F. 124** (3153) an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Markt 11 ist die **freudlich gelegene Erste Etage,** 5 schöne Stuben mit **Ansicht** auf den Markt und nach der **Burgstraße, Kammer, Küche, gr. Korridor u. Zubehör** zum 1. April 1904 zu vermieten. (3186)

Wer **Stelle** sucht, **verlange** die **„Deutsche Balanzenpost“** **Erlangen.**

Halbe 2. Etage zu vermieten und 1. April 1904 zu beziehen **Markt 23.** (3472)

C. F. Steckner, Merseburg,

Entenplan 2.

Damen- u. Mädchen-Konfektion

bedeutend unterm Preis

für Weihnachtsgeschenke geeignet

seidene, wollene und baumwollene Kleiderstoffe, Unterröcke, Blousen, Tücher, Echarpes, Portièren, Friese, Teppiche, Tischdecken, Tischzeug, Handtücher, Bettzeuge in weiss und bunt.

3646)

Fertige Damenwäsche jeder Art.

Oswald Rossberg,

Juwelier und Goldschmied, Burgstrasse 20.

Reichhaltiges Lager in Gold, Silber, Doublé, Alfenide und Nickelwaren.

Besonderer Beachtung empfohlen:

Luxusartikel für Herren und Damen.

Crayons, Bonbonnières, Zigarrenetuis, Feuerzeuge, Stock- und Schirmgriffe etc. etc. (3621)

Gold- u. Silberschmuck Hochzeits-, Paten- und Festgeschenke.

Silberne und versilberte Tafelbestecke und Geräte.

Eigene Werkstatt für Neuarbeit u. Reparatur. Trauringe.

Schmalzstr. 29. Hugo Becher, an der Geisel.

Für den Weihnachtstisch

empfehlen zu äußerst billigen Preisen:

Musikwerke,

selbstspielend u. 3. Drehen, Polyphon, Symphonion, Troubadour.

Christbaumständer

mit Musik und drehbarem Baum, 20 Mk.

ff. Violinen, Konzert-, Prim- u. Gitarrezithern, von Mk. 7.50 an, Noten hierzu à 10 Pfg.

Zug- u. Mundharmonikas i. gr. Auswahl. In Violinkasten, Bogen- u. Notenständern grosses Lager.

Für Kinder:

Beiltrompeten, Flöten und Clarinetten, von 30 Pfg. an.

Patentierete Kindertrommeln, von 50 Pfg. an.

Ausführung von Reparaturen an sämtlich Instrumenten, desgl. Bestandteile am Lager.

NB. Christbaumständer mit drehbarem Baum, an jedem Musikwerk anzubringen, 7,50 Mk. D. C.

Von meiner letzten Einkaufsreise biete ich von heute ab nachstehende Gelegenheits-Posten während der Vormittagsstunden, so lange der Vorrat reicht, an:

Serie I: Ein großer Posten Eskimo-Damen-Paletots auf Futter gearbeitet, nur letzte Neuheiten, statt 12—15 Mk. **für 8 Mark.**

Serie II: Ein großer Posten hocheleganter Damen-Paletots, Ia. Ia. Eskimo, zum Teil ganz auf Seide gefüttert, statt 20—35 Mk. **für 12 Mark.**

Ein großer Posten

bessere Tuch-Unterröcke (Jupons)

(3697)

Serie 0 statt 3—5 für **2,50 Mk.**

Serie I statt 5—9 für **3,75 Mk.**

Serie II statt 10—12 für **5 Mk.**

Serie III statt 12—15 für **8 Mk.**

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Diese Woche: Auslage von Wäsche und Aussteuer-Artikeln unter Preis, sowie Schürzen-Ausstellung.

Otto Dobkowitz.